

## **MEDIENINFORMATION**

### **Budget: Keine Qualitätsminderungen bei Medizin und Pflege**

Bezug nehmend auf einen Zeitungsbericht, über die Sparpläne für die KABEG-Häuser, stellt KABEG-Vorstandsdirektorin Ines Manegold klar, dass es zu keinen Qualitätsminderungen in der Medizin und Pflege kommen wird. Stattdessen geht es um Optimierungen und Anpassungen im nicht-medizinischen Bereich. Damit verbunden ist natürlich ein effizienter Personaleinsatz. Erreicht wird dies aber ohne Kündigungen oder Entlassungen sondern durch die natürliche Fluktuation. „Ziel für das Jahr 2011 ist, im patientenfernen Bereich neue Strukturen anzupassen und Einsparungen durchzuführen“, sagt Manegold.

Überdies zeigt sich die Vorstandsdirektorin über die Diskussion verwundert, da „die Zahlen und Vorgaben aus der Folgekostenberechnung für das LKH neu aus der Ära Sonnberger stammen. Sie wurden vom damaligen Vorstand Dr. Franz Sonnberger gemeinsam mit den Direktoren erarbeitet und im Aufsichtsrat beschlossen.“ Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass von den fünf Landeskrankenanstalten der KABEG nur das Klinikum Klagenfurt am Wörthersee über massive Budgetnöte klagt. „Das Direktorium des Klinikum Klagenfurt am Wörthersee ist aufgerufen, seine Hausaufgaben dringend zu erledigen um die an sich selbst gestellten Ziele zu erreichen“, appelliert Manegold an die Direktoren.